dem Geber aus vollstem Herzen! Einen Leib, fähig zu allem Edlen und Schönen! Einen Geist, der sich an Gottes Herrlichkeiten freuen kann! Augen, Ohren, Mund, Hände und Füße! Fünf Sinne! Dazu den ganzen Schatz der Schöpfung, der uns zu Gebote steht! Ein Herz, Gutes zu empfinden und sich darin zu erfreuen! — Was wollt ihr mehr? Hätt' auch wohl unser lieber Herrgott gleich eine Bärenhaut dazu schenken sollen, daß ihr darauf liegen könnt, wie die rechten faulen Bärenhäuter? Da stürb' wohl ein Jeder im ersten Jahre schon aus Langeweile! Er gab euch Lust und Fröhlichkeit zur Arbeit; er gab euch Kraft und Saft in Mark und Bein und einen edlen Stolz dazu, euch euer Brod zu erwerben!

Ihr sät die Körnlein aus und siehe da: Leben keimt in ihnen und es sproßt und wächst und nach wenigen Monaten steht das goldene Feld vor euch da mit den vollen Aehren! O wunderbares, reiches Leben! Ihr nehmt ein Weib: In wenigen Jahren ist die Stube voll von Kindern (und wenn sie nicht gerathen, ist's wohl meist eure eigne Schuld!); o wunderbares, reiches Leben! Haltet's heilig und verkauft's nicht an den Teufel um schnöden Sold! Aber das ist eben das Uebel, daß so viele des kurzen Lebens Werth nicht würdigen! „Das Leben ist kurz, ich will's genießen," hört man nicht selten. Aber die Ewigkeit ist lang, ruft euch eine innere Stimme zu, wenn ihr sie hören wollt und euch nicht taub stellt, wie's bei den lieben Bauern oft der Brauch ist!